

Betreff:

Soziale Angebote in Stadtteilen mit hoher sozialer Bedarfslage, hier: "Hochfeld" (SPD)

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

1. Der Ortsbeirat Erbenheim begrüßt die in der Wiesbadener Tagespresse vorgestellte Konzeption zur Erhaltung und zum Ausbau der sozialen Angebote in Stadtteilen mit hoher sozialer Bedarfslage. Zutreffend wird das Wohngebiet „Hochfeld“ dieser Kategorie zugeordnet.
2. Er stellt allerdings fest, dass die derzeitige Entwicklung dort ausgesprochen ungünstig ist und sich offensichtlich noch fortsetzt. Hierzu erwartet der Ortsbeirat im Interesse der sozialen Einrichtungen (KiEZ, Maria Aufnahme) und der betroffenen Jugendlichen eine aussagefähige und belastbare Stellungnahme.

Begründung:

Mit großem Interesse haben wir im WK vom 19.06.2024 den Bericht „Mehr Chancen für ärmere Stadtteile“ gelesen. Zutreffend wird ausgeführt, dass das Wohngebiet „Hochfeld“ zu den Stadtteilen mit hoher sozialer Bedarfslage gehört. Das vom Sozialdezernat sowie den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und sozialen Arbeit erstellte Konzept führt u.a. aus, dass bestehende Angebote für Kinder-Eltern-Zentren, Schulsozialarbeit und Jugendzentren erhalten bleiben sollen. Außerdem wird für einen mittel- und langfristigen Ausbau plädiert. Diesen Vorstellungen schließen wir uns gerne an.

Leider ist die von uns wahrgenommene Realität aber eine vollkommen andere. Im KiEZ Erbenheim wurden 2024 schon in erheblichem Umfang Stunden gekürzt. Eine Mitarbeiterin, die ausscheidet wird nicht ersetzt. Auch der Trägerverein der Erbenheimer Jugendarbeit („Maria Aufnahme“) steht vor massiven finanziellen Problemen und muss seine Angebote erheblich reduzieren.

Damit die soziale Arbeit in diesen Bereichen zuverlässig fortgesetzt werden kann, bedarf es der Planungssicherheit über einen längeren Zeitraum. Dies ist nur mit einer belastbaren Absicherung durch die Stadt (Sozialdezernat) zu gewährleisten. Hierzu erwarten wir eine positive Stellungnahme.

Ersetzungsantrag der SPD- und CDU-Fraktion zu den Tagesordnungspunkten 13 und 13.1:

Soziale Angebote, soziale Arbeit und Jugendarbeit in Erbenheim - insbesondere in Stadtteilen mit hoher sozialer Bedarfslage

Der Ortsbeirat Erbenheim möchte hiermit an seine Anträge vom Juli 2023 erinnern, in denen er auf die Auswirkungen möglicher Kürzungen durch das Sozialdezernat aufmerksam machte.

In der Zwischenzeit gab es seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden weitere Informationen, dass es Stadtteile in Wiesbaden gibt, die eine besondere Bedarfslage aktuell und in den kommenden Jahren im Bereich Soziales haben. Das vom Sozialdezernat sowie den Trägern der freien

Antrag Nr. 24-O-12-0037

SPD-Fraktion

Wohlfahrtspflege und sozialen Arbeit erstellte Konzept führt u.a. aus, dass bestehende Angebote für Kinder-Eltern-Zentren, Schulsozialarbeit und Jugendzentren erhalten bleiben sollen. Außerdem wird für einen mittel- und langfristigen Ausbau plädiert.

Auch die in der Wiesbadener Tagespresse vorgestellte Konzeption zur Erhaltung und zum Ausbau der sozialen Angebote in Stadtteilen mit hoher sozialer Bedarfslage (in Erbenheim insbesondere Hochfeld) begrüßt der Ortsbeirat. Er stellt allerdings fest, dass die derzeitige Entwicklung dort ausgesprochen ungünstig ist und sich offensichtlich noch fortsetzt.

Daher wird der Magistrat gebeten,
das zuständige Fachamt zu beauftragen,

1. dem Ortsbeirat Erbenheim umgehend aussagefähige und belastbare Stellungnahmen zu den sozialen Einrichtungen Kinder-Elternzentrum (KIEZ) im Hochfeld und Jugendzentrum Maria Aufnahme zu übermitteln und
2. welche Planungen es für die Fortführung und volle finanzielle Unterstützung im Jahr 2025 für das KIEZ und Jugendzentrum Maria Aufnahme geben wird.

Begründung:

Beide o.g. Einrichtungen leisten mit ihren Konzepten außerordentliche Arbeit im Bereich der Jugendarbeit und Integration, vor allem im Hochfeld mit der besonderen Bedarfslage im Stadtteil.

In den letzten Jahren konnte man die positiven Auswirkungen direkt spüren, so dass wir auch weiterhin mit einer guten Entwicklung für die kommenden Jahre rechnen. Leider ist die von uns wahrgenommene Realität aber eine vollkommen andere. Im KIEZ Erbenheim wurden 2024 schon in erheblichem Umfang Stunden gekürzt. Eine Mitarbeiterin des Stadtteilzentrums, die ausscheidet wird nicht ersetzt. Auch der Trägerverein der Erbenheimer Jugendarbeit Maria Aufnahme steht vor massiven finanziellen Problemen und muss seine Angebote erheblich reduzieren.

Damit die soziale Arbeit in diesen Bereichen zuverlässig fortgesetzt werden kann, bedarf es der Planungssicherheit über einen längeren Zeitraum. Daher ist die finanzielle Sicherheit, die die Landeshauptstadt Wiesbaden geben kann, für diese Einrichtungen essentiell wichtig und gewährleistet die Absicherung, die diese Einrichtungen brauchen.

Der Ortsbeirat erwartet hierzu eine positive Stellungnahme.

Wiesbaden, 09.07.2024